



Hospital zum Heiligen Geist

## **Niederschrift über die Sitzung des Hospitalrates - öffentlich -**

am 03.04.2014

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:15 Uhr

Das Gremium besteht aus Hospitalverwalter und 14 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Hospitalverwalter Wersch

Mitglieder:

Herr Hospitalrat Aßfalg

Herr Hospitalrat Braig

Herr Hospitalrat Deeng

Frau Hospitalrätin Goeth

Frau Hospitalrätin Handtmann

Herr Hospitalrat Heinkele

Herr Hospitalrat Hummler

Frau Hospitalrätin Kapfer

Frau Hospitalrätin Kübler

Herr Hospitalrat Prof. Dr. Nuding

Herr Hospitalrat Dr. Schmid

Herr Hospitalrat Späh

Herr Hospitalrat Walter

Stellvertreter/in:

Herr Hospitalrat Hagel

entschuldigt:

Herr Hospitalrat Etzinger

Verwaltung:

Frau Miller, Schriftführung

Frau Leonhardt, stv. Hospitalverwalterin

Herr Beck, Forstamt

Frau Werner, RPA

Herr Reiter, Planungsbüro Roland Reiter

### Tagesordnung

<b>TOP-Nr.</b>	<b>TOP</b>	<b>Drucksache Nr.</b>
1.	Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens bei der Hospitalstiftung	51/2014
2.	Bekanntgaben	
3.	Verschiedenes	

Die Mitglieder wurden am 25. März 2014 schriftlich zur Hospitalratssitzung eingeladen.

**TOP 1 Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens bei der Hospitalstiftung**

**51/2014**

Den Mitgliedern liegt die Vorlage mit der Drucksachen-Nr. 51/2014, die dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist, vor.

**HOV Wersch** begrüßt die anwesenden Hospitalräte sowie Verwaltungsmitarbeiter und Herrn Reiter vom Planungsbüro Roland Reiter, der im nicht öffentlichen Teil ein Energiekonzept für das Hospitalquartier vorstellen wird. Anschließend eröffnet er die Sitzung mit dem Tagesordnungspunkt 1 und verweist auf die Vorlage. Er erkundigt sich bei den Anwesenden, ob es hierzu Fragen oder Wortmeldungen gibt.

**HORin Kapfer** meint, ob eine Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) zum 01.01.2015 nicht zu ehrgeizig sei. Daraufhin erklärt **stv. HOVin Leonhardt**, dass die Umstellung innerhalb eines Jahres durchgezogen werden müsse. Der neue Haushaltsplan werde ab dem Sommer aufgestellt. Dabei erhalte die Stadt Unterstützung durch einen Studenten der Hochschule, der seine Bachelorarbeit über dieses Thema verfasse und so eine Hilfe darstelle. Sie führt zudem aus, dass die Kämmerei der Stadtverwaltung Biberach bereits durch die Umstellprojekte beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung sowie dem Abwasserzweckverband Erfahrungen im Umstellprozess habe sammeln können.

Auf Nachfrage von **HOR Heinkele** erklärt **stv. HOVin Leonhardt**, dass die Vermögenserfassungen schon seit längerer Zeit durchgeführt würden. Zudem würden einheitliche Bilanzierungsrichtlinien erstellt, die beispielsweise die Bewertungskriterien festlegen. Dies diene der rechtmäßigen Durchführung der Vermögenserfassung für die Eröffnungsbilanz.

Ergänzend erkundigt sich **HOR Heinkele** nach den Folgen der Abschreibungshöhen, ob es Auswirkungen habe, wenn die Umstellung auf das NKHR bereits jetzt erfolge. **stv. HOVin Leonhardt** erwidert, dass realistische Abschreibungen vorgenommen würden. Zudem seien die Abschreibungen bei einer späteren Umstellung ebenfalls berücksichtigt, jedoch in der Darstellung anders. Die Werte der Eröffnungsbilanz verringerten sich demnach um die jeweiligen Abschreibungswerte.

**HOR Späh** fragt, ob eine jetzige frühzeitige Einführung des NKHR monetäre Vorteile mit sich bringe. Dies verneint **stv. HOVin Leonhardt** mit der Begründung, dass der Hospital durch eine Einführung des NKHR nicht reicher oder ärmer werde, lediglich die Darstellung ändere sich.

Auf Nachfrage von **HOR Späh** erläutert **stv. HOVin Leonhardt**, dass der jetzige Personaleinsatz zur Einführung des NKHR Aufwand darstelle. Dieser Aufwand sei aber jederzeit gegeben, wenn umgestellt werde. Sie ergänzt, dass je mehr Zeit die Kämmerei zum Üben habe, bevor die Stadtverwaltung umgestellt werde, desto besser sei es.

**HOV Wersch** merkt an, dass die Jahresschritte für die diversen von der Kämmerei durchzuführenden Einführungen des NKHR benötigt würden. Aus diesem Grund erfolge die Einführung in den verschiedenen Bereichen in einer festgelegten Schrittfolge.

**Daraufhin stimmen die Mitglieder allen Beschlussanträgen einstimmig zu.**

**TOP 2      Bekanntgaben**

**HOV Wersch** führt aus, er habe keine Bekanntgaben zu tätigen.

**TOP 3      Verschiedenes**

**HOV Wersch** verkündet, dass dieser Tagesordnungspunkt auf die anschließende nicht öffentlichen Sitzung verschoben wird.

## Hospitalrat, 03.04.2014, öffentlich

### Zur Beurkundung:

Vorsitzender:	.....	HOV Wersch
Stadträtin:	.....	HORin Goeth
Stadträtin:	.....	HORin Kübler
Schriftführer:	.....	Miller
Gesehen:	.....	stv. HOVin Leonhardt
Gesehen:	.....	OB Zeidler
Gesehen:	.....	BM Kuhlmann